

# Erfahrungsbericht – Lyon-Sud

## Vorbereitung

Im Anschluss an die Platzvergabe in Hannover haben wir ein paar Wochen später eine E-Mail von der Universität in Lyon erhalten, mit den Informationen, was wir alles für die Bewerbung/ Einschreibung in Lyon brauchen. Unter anderem wurde ein Gesundheitszertifikat mit Impftitern und Tuberkulin-Test gefordert. Der Betriebsärztliche Dienst der MHH hat die Untersuchungen alle kostenlos übernommen. Des Weiteren wurde eine Berufshaftpflichtversicherung gefordert. Diese kann man in Lyon bei MACSF kostenlos abschließen (RCP-PJ Etudiant). Dies war ganz unkompliziert möglich. An meinem ersten Tag in Lyon habe ich einfach ohne Termin persönlich bei einer Filiale vorbeigeschaut, um die Versicherung abzuschließen.

Insgesamt war die Vorbereitung recht unkompliziert und das International Office aus Lyon hat immer sehr schnell auf Fragen geantwortet. Kleiner Tipp: E-Mails immer auf Französisch verfassen. E-Mails auf Englisch werden sehr viel knapper und unvollständiger beantwortet in meiner Erfahrung.

## Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft war mit Abstand das Stressigste an der gesamten Erasmuserfahrung.

Die Uni in Lyon bietet frühzeitig die Möglichkeit an, in einem Wohnheim „CROUS“ unterzukommen. Hier kann man zwischen Einzel Appartements und WGs wählen. Meine Freunde haben damit unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Es gibt Residenzen die moderner sind und die älter sind und es gibt viele verschiedene Standorte, wovon manche vorteilhafter sind als andere.

Ich habe zunächst versucht eine französische WG zu finden, aber es hat sich als sehr schwierig herausgestellt. Gut geeignet sind Leboncoin und La carte des colocs. Ich war leider am Ende nicht erfolgreich, aber ich kenne auf jeden Fall Leute die dadurch eine gute WG mit französischen Mitbewohnern gefunden haben. Es lohnt sich auch in die Facebookgruppe der Erasmusleute in Lyon/ der Studierenden der medizinischen Fakultät zu schreiben.

Letztendlich habe ich meine WG über das Deutsche WG Gesucht gefunden.

## Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Lyon Sud ist sehr anders als Hannover. Es gibt kaum Veranstaltungen und wenn, dann sind sie nicht Pflicht. Die einzigen Veranstaltungen, die es gibt, sind eine Mischung aus Seminar und Vorlesung. Hier musste man meistens vorbereitet erscheinen, denn die Professoren stellen oft viele Beispielfragen, bei denen alle drangenommen werden. Wenn man die Kurse dort verpasst, ist es aber auch nicht schlimm. Für die Klausuren lernt eigentlich jeder für sich und die französischen Studierenden sind wirklich sehr eingespannt, weshalb es schwierig war an der Uni Kontakte zu knüpfen. Für die Klausuren lohnt es sich die angegebenen Kapitel der Collèges zu lernen, die Zusammenfassungen der Kapitel im Codex zu lesen und die Altklausuren zu kreuzen. Es fühlt sich erst sehr viel und überwältigend an, aber im Endeffekt hat der Großteil der Erasmusstudis seine Klausuren bestanden.

Facebook wird grundsätzlich groß geschrieben in Frankreich. Die Franzosen schreiben über Messenger und über die Facebookgruppe der „Externes“ kann man die anderen Studierenden für sein jeweiliges Praktikum finden. Die Praktika in Frankreich, machen grundsätzlich eigentlich recht viel Spaß. Wenn man sich mit seinem Französisch ganz gut verständigen kann, wird man wie die französischen Studierenden eingesetzt. Durch die Praktika habe ich mein Französisch wahrscheinlich am meisten verbessert. Die Arbeitszeiten sind individuell vom Praktikum abhängig. Manchmal darf man schon mittags gehen und manchmal muss man 10 Stunden bleiben.

## Alltag und Freizeit

Lyon hat als Stadt unglaublich viel zu bieten. Die Stadt ist super schön und wird nicht umsonst das „kleine Paris“ genannt. Insbesondere das Rhone- und Saône-Ufer bei Sonnenschein werde ich sehr vermissen. In Lyon kann man sich unter 25 Jahren ein sehr günstiges Jahresabo für Vélov besorgen. Dieses sind Leihfahrräder, von denen es in der ganzen Stadt Stationen gibt. Das kann ich auf jeden Fall empfehlen. Man sieht so nochmal viel mehr von der Stadt und ist sehr flexibel. Auch die Öffis in Lyon sind sehr gut.

In Lyon gibt es super viele Second-Hand-Stores und gefühlt jedes Wochenende irgendwelche Friperie-Events. Über Instagram Websites wie [culturel\\_lyon](#) findet man sehr gut Verantsaltungen. Wenn man Lust hat etwas zu unternehmen, gibt es eigentlich immer eine Veranstaltung die sich lohnt. Wenn das Wetter besser wird gegen Sommer lohnt es sich auf Insta aber auch bei resident advisor oder Shotgun nach Outdoor Raves Ausschau zu halten. Bei Sonnenuntergang, mit Blick über die ganze Stadt kostenlos zu tanzen, zählt auf jeden Fall zu meinen schönsten Erlebnissen.

Die Hochschulsportkurse kann ich ebenfalls empfehlen. Die Kurse sind kostenlos, man kann sich unkompliziert per E-Mail anmelden und man verbringt Zeit mit französischen Studis. Es werden auch Skitrips, sowie Surf- und Klettertrips umsonst oder für wenig Geld über den Hochschulsport („SUAPS“) angeboten.

Im Winter lohnt es sich über Skimania einen Tagestrip zum Skifahren zu machen. Da Lyon so nah an den Bergen liegt, kann man über die Website eine Tagestrip in die verschiedensten Französischen Skigebiete buchen. Morgens wird man mit dem Bus abgeholt, Skipässe sind inklusive und Abends wird man mit dem Bus wieder zurück gebracht.

## Fazit

Lyon war eine unglaublich schöne Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann! Es hat sehr viel Spaß gemacht, neue Leute kennenzulernen und eine Weile mal in einem anderen Land zu leben. Es war super schön in den unifreien Zeiten rumzureisen und auch andere Städte und Orte in Frankreich zu erkunden. Frankreich hat wirklich sehr viel zu bieten!

Das Einzige, was ich traurig fand, ist, dass ich abgesehen von den Praktika nicht viel Französisch gesprochen habe, weil es unglaublich schwierig war mit Franzosen in Kontakt zu kommen. Letztendlich habe ich die meiste Zeit mit anderen Erasmus-Studis verbracht und hauptsächlich deutsch und englisch gesprochen.

Trotzdem war es eine tolle Erfahrung und ich konnte mein Französisch dennoch ein bisschen nutzen und vielleicht sogar ein bisschen verbessern. Und so oder so war es eine tolle Zeit!